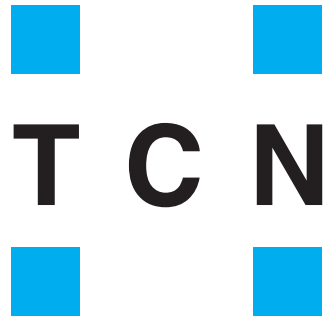


WIR IM TCN

Jahrgang 16 · Ausgabe Nr. 23 · Dezember 2011



TECHNOLOGIE

CENTRUM

NORDWEST



WIR IM TCN

- ◆ Vorwort Seite 2
Weihnachtsgrüße
- ◆ Olympia Werke – Geschichte Alfred Putze Seite 3
ORBIS Firmenschild
- ◆ Interview mit Bürgermeister Gerhard Böhling Seite 4
- ◆ Der Neubau von arvato direct services wächst Seite 5
- ◆ Apparel Partners stellt sich vor Seite 6
Timecon in neuen Räumen
Gemeinsame Kirchenverwaltung für Friesland-Wilhelmshaven
- ◆ Logistikzentrum der Bundeswehr – Führungswechsel Seite 7
Aufgabe der FWS GmbH
- ◆ AWO WEWiD Seite 8



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem Jahr schauen wir auf 65 Jahre wirtschaftlichen Handelns am Industriestandort Roffhausen zurück. Im Juni 1946 begannen 22 aus dem Olympia-Stammwerk in Erfurt geflüchtete Führungskräfte hier in den Hallen des ehemaligen Marinegerätelagers der Kriegsmarinewerft mit dem Aufbau einer neuen Schreibmaschinenfabrik. Mit Zuversicht, Mut und Tatendrang vollbrachten sie ein „Deutsches Wirtschaftswunder“ im nordwestlichen Niedersachsen und über 12 000 Menschen fanden im Jahre 1970 in Roffhausen ihren Arbeitsplatz.

Der Geist und die Solidarität der Aufbauzeit nach dem Kriege begleitete auch die intensiven sozialen Auseinandersetzungen um die Erhaltung der Arbeitsplätze Anfang der 90er-Jahre des letzten Jahrhunderts. Das Ergebnis ist das heutige Technologie Centrum Nordwest mit 63 Unternehmen und über 2600 Arbeitsplätzen. Unser TCN – in seiner Historie ein bedeutendes Beispiel deutscher Zeitgeschichte.

Die Geschichte unseres Standortes ist immer eng verbunden mit den beruflichen Lebenswegen von Menschen. Mit vielen haben wir in diesem Jahr gesprochen – einige haben ihr gesamtes berufliches Leben am Standort Roffhausen verbracht. Viele Geschichten aus guten und schlechten Tagen wurden dabei erzählt. Die Erkenntnis – Unternehmensgeschichte wird von Menschen bestimmt.

65 Jahre Industriestandort Roffhausen bedeutet auch – 65 Jahre Frieden für die Menschen in Deutschland. Im geschichtlichen Rückblick das wichtigste Gut. Mit der Besinnung hierauf danken wir allen unseren Freunden und Partnern für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen und allen Kolleginnen und Kollegen im Technologie Centrum Nordwest ein geruhames Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2012.

Ihr

Olympia Werke – Arbeit und Verdienst für viele Flüchtlinge und Vertriebene

Ein ehemaliger „Olympianer“ erzählt von seinem beruflichen Werdegang bei den Olympia Werken in Roffhausen.

Herr Alfred Putze, noch heute wohnhaft in Roffhausen, berichtet als Vertriebener und Flüchtling aus Schlesien über seine Erlebnisse.

Im Juni 1946 wurden wir aus unserer Heimat in Neisse / Schlesien vertrieben. Wir, das waren meine Mutter, meine ältere Schwester, mein jüngerer Bruder und ich. Wir wurden in Waggonen „verfrachtet“ und keiner von uns wusste, wohin die Reise gehen würde. Nach einer Woche Fahrtzeit, nicht im komfortablen Zug, wie man es heute gewohnt ist, landeten wir in Heidmühle. Von dort wurden wir mit „Holzsprintlaster“ nach Roffhausen ins Barackenlager gefahren. Dieses Lager wurde vorher von der Marine genutzt und jetzt bekamen die Flüchtlinge und Vertriebenen dort ein neues Zuhause. Meine Mutter und wir drei Kinder bekamen zwei Zimmer in der „Rote Kreuz“ Baracke zugewiesen, dieses stellte sich später als „komfortabel“ heraus, da die Baracke ein wenig isoliert war und es im kalten Winter 1946/1947 etwas besser die Wärme behielt wie die übrigen Baracken. Material zum Heizen

gab es sehr wenig, so dass wir zum ständigen Hungern auch noch frieren mussten. Eingeschult wurden wir Kinder in der Schule an der Roffhausener Landstraße, wenig später gab es eine eigene katholische Lagerschule. Meine Mutter fand Ende 1946 eine Beschäftigung im Schreibmaschinenwerk, und wir Kinder durften uns von der Zeit an Mittags am Tor 1 eine warme Mahlzeit abholen. Im Jahr 1951 begann das Barackenräumungsprogramm und wir zogen aus dem Barackenlager in eine kleine Wohnung in den neu geschaffenen Siedlungshäusern. Meine Ausbildung zum Werkzeugmacher bei den Olympia Werke West GmbH begann ich im April 1952. Meine Schwester und mein Bruder absolvierten ebenfalls eine Ausbildung bei den Olympia Werken. Nach 3½ Jahren hatte ich meine Ausbildung zum Werkzeugmacher abgeschlossen. Ich blieb den Olympia Werken treu und wechselte innerhalb der Firma im Kunststoffbereich in unterschiedliche Abteilungen. Insgesamt kann ich auf 40 spannende, erlebnisreiche und verantwortungsvolle Jahre bei den Olympia Werken zurückblicken.

Alfred Putze



Alfred Putze, ehemaliger „Olympianer“

Alfred Putze – ein Beispiel von vielen Menschen, die als Flüchtlinge in die Region kamen und hier ein neues Zuhause, Arbeit und Freunde fanden.



Firmenschild – ORBIS Büromaschinenwerke Wilhelmshaven-Roffhausen GmbH

Heinz Brüning war fast 40 Jahre bei den Olympia Werken in der Malerwerkstatt beschäftigt. Er kann es „rot auf weiß“ nachweisen, das Olympia für eine kurze Zeit „Orbis“ hieß. Seiner Vermutung nach war das Firmenschild an der Außenwand des Handelshofes in der Mozartstraße angebracht, in dem sich in den ersten Jahren die Verwaltung des Unternehmens befand. Am 12.12.1947 erfolgte die Umbenennung in ORBIS Büromaschinenwerke GmbH, die dann am 14.06.1950 in Olympia Werke West GmbH umfirmiert wurde.

Heinz Brüning, ehemaliger „Olympianer“ und Holger Ansmann, Geschäftsführer TCN Marketing GmbH



Interview mit Herrn Bürgermeister Gerhard Böhling über die Zukunft der Stadt Schortens

Herr Böhling, erst einmal herzlichen Glückwunsch vom TCN zur erneut gewonnenen Wahl als Bürgermeister der Stadt Schortens. Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung der Stadt Schortens und was wäre Ihnen persönlich wichtig?

Schönen Dank für die Glückwünsche zur Bürgermeisterwahl.

Die zukünftige Entwicklung der Stadt Schortens betrifft viele Bereiche in unserem Stadtgebiet und alle sind eng miteinander verzahnt. Der gewerbliche und industrielle Schwerpunkt liegt in Roffhausen. Sowohl das Technologie Centrum Nordwest als auch der Jade Weser Park werden in den nächsten Jahren stark wachsen und vielen Menschen einen Arbeitsplatz bieten. Ziel ist es, den Bereich des produzierenden Gewerbes zu stärken und den Dienstleistungsbereich weiter auszubauen. Als realistische Zielsetzung wollen wir insgesamt bis zu 1.000 neue Arbeitsplätze in den nächsten Jahren schaffen. Zu einem guten Arbeitsplatz gehört auch die Lebensqualität und diese wollen wir in der Stadt Schortens weiter verbessern. Stark verbessert wurde bereits die Kinderbetreuung in den letzten fünf Jahren. So bieten wir in unseren Kinderkrippen, Kindergärten und unseren Schulen viele Betreuungsangebote halb- wie ganztags an. Im Rahmen der Feriengestaltung gibt es eine Ferienbetreuung, die guten Zuspruch genießt. So halten wir ein ganz flexibles Angebot in unserer Stadt bereit.

Wie sehen Sie die Bedeutung des Technologie Centrum Nordwest?

Das Technologie Centrum Nordwest hat eine überragende Bedeutung. Bei den mittlerweile 63 ansässigen Betrieben gibt es vom Einzelunternehmer bis zum großen weltweit agierenden Unternehmen einen besonderen Branchenmix und 2.600 Menschen wird ein Arbeitsplatz geboten. Die Zusammenarbeit mit der TCN Marketing GmbH ist hervorragend und alle Verantwortlichen arbeiten zielorientiert an der Erhaltung und der Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Welche Programme im Bereich der Wirtschaftsförderung gibt es bereits

und welche sollen für die Förderung der ansässigen und der ansiedlungswilligen Unternehmen ausgebaut werden?

Unter bestimmten Vorgaben wie z. B. der Anzahl der neu zu schaffenden Arbeitsplätze und der Größe des Unternehmens kann es eine EU-Förderung geben. Für kleine und mittelständige Unternehmen gibt es ein Kreiswirtschaftsförderungsprogramm, das zur Hälfte aus der EU und zu je einem Viertel vom Landkreis Friesland und der Stadt Schortens finanziert wird. Für uns als Stadt Schortens fängt aber die Wirtschaftsförderung schon im kleinen an, das heißt wir betreuen die ansiedlungswilligen Firmen von der ersten Anfrage bis zur Realisierung der Ansiedlung.



Seit 15 Jahren besteht das Existenzgründerzentrum der Stadt Schortens und befindet sich in den Gebäuden 2 und 3 des Technologie Centrum Nordwest. War es aus heutiger Sicht der richtige Schritt und wie betrachten Sie die zukünftige Ausrichtung?

Ich sehe das Existenzgründerzentrum der Stadt Schortens immer als Ideen-



Gerhard Böhling,
Bürgermeister Stadt Schortens

schmiede. Erfreulich ist es, dass heute in 21 Betrieben 32 Arbeitsplätze zzgl. einiger Honorarkräfte geschaffen worden sind. Es gibt neben den Existenzgründern, die mit einer Idee versuchen sich am Markt zu etablieren, auch Standorte größerer Unternehmen. Positiv ist die Auslastung des EGZ, wobei es gewollt ist, dass einige Flächen als Angebot für ansiedlungswillige Unternehmen frei bleiben. In der Vergangenheit konnten Unternehmen, die sich wirtschaftlich gut entwickelt haben und gewachsen sind, in größere Mietflächen innerhalb des TCN oder in eigene Gebäude in unseren Gewerbegebieten umziehen. Die Einrichtung des EGZ war damals wie auch heute eine gute und richtige Entscheidung. Ich denke, dass man Dinge, die sich gut entwickelt haben, nicht ändern sollte.

Und zu guter letzt: was macht für Sie die Stadt Schortens besonders lebenswert?

Schortens ist weltoffen, seine Bürgerinnen und Bürger offen für Neues. Die Stadt hat eine dynamische Entwicklung – Stillstand gibt es nie. Wir sind keine anonyme Stadt, sondern bilden eine tolle Gemeinschaft – also, wir alle sind Schortens.

Herzlichen Dank Herr Böhling für das nette und informative Gespräch.

Der arvato- Neubau wächst



Nach der positiven Entscheidung von arvato direct services zur Errichtung eines Verwaltungsgebäudes im Technologie Centrum Nordwest wurde Anfang August diesen Jahres mit der Baumaßnahme begonnen.



Im August: Die ersten Bodenarbeiten beginnen und die Pfahlgründung wird vorbereitet.



Im August: Stahlgeflecht wird in den Boden für das Fundament eingefügt.



Noch in diesem Jahr soll der „Rohbau“ fertiggestellt sein. Nach Abschluss der großen Bauarbeiten wird das Gebäude auf dem neuesten Stand eingerichtet. So wird der Fußboden, die Klimaanlage und selbstverständlich das Herz eines Service-Centers, die technische Ausstattung, eingebaut. Wir wünschen arvato direct services, dass die Bauarbeiten weiter so einwandfrei laufen und dann steht dem Umzug der arvato direct services Wilhelmshaven GmbH im Sommer 2012 nichts mehr im Wege.



Im November: Nach Fertigstellung der Bodenplatte wird die Größe des Gebäudes schnell sichtbar. Bereits zwei Monate nach Baubeginn ist das zweite Obergeschoss aufgesetzt.

Apparel Partners Int. GmbH stellt sich vor

Die Bekleidungsbranche war bisher nicht im Technologie Centrum Nordwest vertreten. Geändert wurde das mit dem Einzug des Unternehmens Apparel Partners im Dezember 2010 im Gebäude 12. Apparel Partners ist seit 2004 Vorreiter in Europa in Sachen „Shapewear“. Das 26-köpfige Team rund um Geschäftsführer Andreas Lütjen besitzt ein einzigartiges Know How über Mode, Shapewear, Funktionen und Qualitäten von Wäsche.

Andreas Lütjen: „Wir haben seinerzeit uns allein auf Wäsche spezialisiert, bewusst aber als Firmennamen „Apparel Partners“ gewählt, was übersetzt „Bekleidungspartner“ bedeutet.

Ziel war es, Kernkompetenzen aufzubauen und diese, sei es auch in Nischenmärkten, professionell zu festigen. Shapewear wollte auf unseren heimischen Märkten seinerzeit kaum jemand sehen. Den Trend haben wir allerdings schon 2004 bzw. 2005 fest-

stellen können. So war es klar, den Fokus auf Shapewear und Accessories zu legen. Heute gibt es wohl kaum jemanden, der Shapewear so umfangreich und professionell anbietet.“

Schon heute unterhält Apparel mit verschiedenen Kunden bzw. Vertriebsorganisationen in allen wichtigen Nachbarländern geschäftliche Beziehungen. Das heißt, alle notwendigen Elemente wie die Produkte, deren Besonderheiten, die Herstellungsunternehmen und Vertriebskanäle werden harmonisch und sinnvoll verknüpft, um Erfolge von Dauer zu erreichen. Im Bereich der Lieferanten arbeitet Apparel mit namhaften internationalen Herstellern zusammen, deren Produkte Apparel in Europa auf einer Plattform präsentiert.

Das Kundenspektrum umfasst Einzelhandel, Großvertriebsformen, TV-Shopping, E-Commerce und Versandhandel. Auf Kundenwunsch entwickelt



Apparel auch Handelsmarken.

Durch den Umzug in das TCN hat sich die Logistikfläche verdreifacht, ausgelagerte Abwicklungsprozesse wurden zurückgeholt und von einem erweiterten Mitarbeiterstamm prozessoptimiert durchgeführt.

Andreas Lütjen: „Dies ist eine zukunftsweisende Entscheidung, weil hier das Potential für weiteres wirtschaftliches Wachstum gegeben ist. Der Standort bietet unter strategischen Gesichtspunkten alle Voraussetzungen für den Ausbau der Geschäftsaktivitäten innerhalb der EU und stärkt die Firmenphilosophie „der schnellen direkten Wege“.

timecon in neuen Räumen auf dem TCN- Gelände

In ganz Deutschland aktiv, aber in der Region verwurzelt – das ist timecon's Definition einer guten Aufstellung. Denn wir wissen: Nur wer die Region kennt, kann qualifiziert beraten. Daher gibt es timecon mittlerweile an sechs Standorten im gesamten Bundesgebiet. In **Roffhausen** auf dem TCN Gelände befindet sich timecon seit Oktober 2003. Aufgrund der ständigen wachsenden Aufgabenstellung wurden 2011 auf dem Gelände neue Räume bezogen. Mit einer nun verdreifachten Grundfläche findet man timecon jetzt im Gebäude 6. Weitere Niederlassungen der Firma finden sie in Oldenburg, Bremen, Hamburg, Köln und Münster.

Gemeinsame Kirchenverwaltung für Friesland-Wilhelmshaven

Kirche erweitert die Räumlichkeiten

Im August 2008 ist die Kirchenverwaltung in das Gebäude 6 direkt an der Olympiastraße eingezogen. Mit dem Ausbau von 600 qm Büroetage wurden maßgeschneiderte Bedingungen für die individuellen Bedürfnisse und Anforderungen der Dienststelle für die Gemeinsame Kirchenverwaltung Friesland –

Wilhelmshaven geschaffen. In den 14 Büros arbeiteten 24 Beschäftigte, die für die Finanz- und Personalangelegenheiten des Kirchenkreises Verantwortung tragen. Heute gut 3 Jahre später, wurden die Räumlichkeiten um 120 qm erweitert. Hierdurch ist die Anzahl der Beschäftigten auf 31 gestiegen.



Logistikzentrum der Bundeswehr

Neue Arbeitsplätze im Technologie Centrum Nordwest Bundeswehr in Roffhausen unter neuer Führung

Im März 2011 hat das Logistikzentrum der Bundeswehr im Technologie Centrum Nordwest weitere Gebäudeteile bezogen und so die Anzahl der in Schortens-Roffhausen arbeitenden Mitarbeiter noch einmal deutlich gesteigert.

In Rekordzeit hat die DIBAG Industriebau AG die Voraussetzungen geschaffen, um die bisher in den Liegenschaften Heppenser Groden und Bordum untergebrachten Teile des Logistikzentrums im TCN zusammenzuführen. Es sind nun 120 Soldaten und 145 zivile Mitarbeiter im TCN beschäftigt. Diese stellen die Versorgung der Bundeswehr im In- und Ausland mit allen Verbrauchsgütern sicher.

Die Gruppe 3 Verbrauchsgüter der Abteilung Disposition des Logistikzentrums der Bundeswehr steht seit 15. September diesen Jahres unter neuer Führung. Der Übergabeappell fand auf dem Gelände des Technologie Centrum Nordwest in Roffhausen statt. Oberst Walter Strobl (links im Bild) war seit dem 01.07.2006 als Gruppenleiter eingesetzt und hat somit den Ortswechsel von Köln nach Schortens aktiv mitgestaltet. Jetzt wird die Gruppe 3 Verbrauchsgüter der Abteilung Disposition Bundeswehr durch Oberstleutnant Stefan Hüller (rechts im Bild)

geführt. Bis zum Wechsel nach Schortens war Stefan Hüller am Standort Fürstentfeldbruck tätig. Dort leitete er die Abteilung Logistik der dort ansässigen Luftwaffendivision. Am neuen Standort erwartet ihn eine verantwortungsvolle Aufgabe mit vielen neuen Herausforderungen.



Mit der Auflösung der FWS verliert das TCN ein Stück Zeitgeschichte

Zum 31. Mai des Jahres ist im Gebäude 22 die Formen- und Werkzeugbau Schortens GmbH (FWS) geschlossen worden. Damit geht am Industriestandort Roffhausen der traditionsreiche Bereich des Werkzeug-, Formen- und Betriebsmittelbaus wohl für immer verloren. Viele Facharbeiter haben hier zu Olympia-Zeiten nach ihrer qualifizierten Ausbildung zum Werkzeugmacher oder Feinmechaniker gearbeitet und vielfach war dies die Grundlage für einen erfolgreichen beruflichen Werdegang. In den letzten Jahren war die Entwicklung

von vielen Veränderungen in der Gesellschaftsstruktur geprägt. Durch die Insolvenz der Muttergesellschaft AE-Gruppe im Laufe der Finanz- und Wirtschaftskrise musste auch der rechtlich selbstständige Formen- und Werkzeugbau im TCN die Insolvenz anmelden. Unter Führung des kooperativen Insolvenzverwalters wurde seitdem an einer eigenständigen und wirtschaftlich tragfähigen Lösung gearbeitet. Aufgrund der großen Abhängigkeit von der AE-Gruppe blieben diese Bemühungen letztendlich aber ohne Erfolg. Mit Unterstützung

der Stadt Schortens und des Landkreises Friesland konnte für die verbliebenen Mitarbeiter eine Transfergesellschaft gegründet werden. Die zwischenzeitliche Vermittlung der überwiegenden Anzahl der Beschäftigten auf einen neuen Arbeitsplatz ist ein großer sozialpolitischer Erfolg. Den Verantwortlichen im TCN bleibt der Wehmut über den Verlust eines bedeutenden Stücks Zeitgeschichte am Standort Roffhausen und die Aufgabe einer verträglichen Nachfolgelösung für das traditionsreiche Gebäude 22.

„Olymp“ gut angelaufen

Im Mai diesen Jahres wurde die Cafeteria der AWO WEWID im Technologie Centrum Nordwest (TCN) eröffnet. Nach einem guten halben Jahr kommen viele Mitarbeiter vom TCN Gelände regelmäßig in die Cafeteria um das reichhaltige Angebot an Speisen und Getränke zu genießen.

Durch die neue Cafeteria auf dem TCN Gelände gibt es eine enge Verbindung zur AWO Weser-Ems. So ist seit dem 27. Juli 2011 die Arbeiterwohlfahrt-Bezirksverband Weser-Ems Gesellschafter der TCN Marketing GmbH. Herr Dr. Lothar Knippert, ehemaliger Oberkreisdirektor des Landkreises

Friesland und Geschäftsführer der AWO-WEWID, ist Mitglied des Beirates der TCN Marketing GmbH.



Strahlende Gesichter bei der Eröffnung des „Olymp“ im TCN (von links): AWO-Vorstandsmitglied Dr. Lothar Knippert, Schortens Bürgermeister Gerhard Böhling, AWO-Geschäftsführer Thomas Elsner, Roland Wittbusch von der Schubert Unternehmensegruppe, „Olymp“-Chefin Annabelle Fittges-Otten, TCN-Geschäftsführer Holger Ansmann, Küchenchef Siegfried Henkenjohann und Frieslands Landrat Sven Ambrosy.

Foto: Lübbe

Die Cafeteria bietet nicht nur den Beschäftigten auf dem Gelände eine Versorgung an Speisen und Getränken,

auch auswärtige Gäste sind herzlich willkommen. Es hat sich schon ein kleiner „Mittagsstammtisch“ aus ehemaligen „Olympianern“ gebildet.

Täglich werden drei unterschiedliche Menüs, ein Salatbuffet und viele Imbissvarianten angeboten. Die aktuellen Speisepläne können unter www.olymp-roffhausen.de eingesehen werden.

Für Gruppen ab 10 Personen wird als besonderes Highlight Grünkohl zu Sonderkonditionen angeboten.

Weitere Aktionen sind für das neue Jahr in Planung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

service & events
Olymp



Guten Appetit!

Die Cafeteria Olymp verwöhnt Sie mit einem leckeren Frühstück, mit abwechslungsreichen Mittagsangeboten und einem professionellen Catering-Service.

Seien Sie unser Gast! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen zu uns und unseren Öffnungszeiten finden Sie im Internet: www.olymp-roffhausen.de

Großküche /Cafeteria Olymp
Olympiastraße 1/Gebäude 8
26419 Schortens
Telefon: 0 44 21/36 71 36-0

Impressum

TCN

Herausgeber:
TCN Technologie Centrum Nordwest
Marketing GmbH, Olympiastraße 1,
26419 Schortens

Telefon: (0 44 21) 97 84 - 0
Telefax: (0 44 21) 97 84 31
E-Mail: info@tcn-nordwest.de
www.tcn-nordwest.de

V.i.S.d.P.: Holger Ansmann
Redaktion: Ina Wiemers und Meike Harms-Janßen
Gesamtherstellung: Brune-Mettcker Druck- und Verlags-
gesellschaft mbH